

## Medienmitteilung

ETH verbessert Kontrollmechanismen

# Administrativuntersuchung abgeschlossen

Zürich, 17.12.2019

Die Administrativuntersuchung am Departement für Biosysteme kommt zum Schluss, dass keine Gesetze verletzt wurden, jedoch über Arbeitsverträge Druck auf einige Doktorierende ausgeübt worden ist, und es zu Fehlern bei der Ausstellung von Arbeitsverträgen gekommen ist. Die ETH hat Massnahmen ergriffen und verstärkt die internen Kontrollen. Departement und betroffener Professor verbessern die Betreuung der Doktorierenden.

Die [Administrativuntersuchung](#), die am 17. Juli 2018 am Departement für Biosysteme (D-BSSE) eingeleitet wurde, ist abgeschlossen. Hintergrund waren eine Umfrage der Mittelbauvereinigung sowie Meldungen von Doktorierenden über mögliche mangelhafte Führung und Betreuung. Die externen Untersuchungsführer kommen zum Schluss, dass keine gesetzlichen Bestimmungen verletzt worden sind, aber dass in einigen Fällen Arbeitsverträge als Druckmittel eingesetzt wurden.

### **Professor bedauert und leitet Massnahmen zur Verbesserung ein**

Der Professor bedauert, dass Doktorierende sich unter Druck gesetzt gefühlt haben und setzt alles daran, diese Situation künftig zu verbessern. In einer gemeinsamen Vereinbarung wurden unter anderem ein Coaching sowie weitere Massnahmen festgelegt. Schul- und Departementsleitung erwarten von allen Führungspersonen und Mitarbeitenden einen respektvollen und wertschätzenden Umgang untereinander.

### **Departement verbessert Betreuung von Doktorierenden**

Das Departement für Biosysteme hat laut Untersuchungsbericht angemessen und schnell reagiert. Bereits im Sommer 2018, nur wenige Wochen nachdem sie von den Beschwerden erfahren hatten, haben die Professorinnen und Professoren des D-BSSE entschieden, zusätzliche Massnahmen zur Verbesserung der Betreuungssituation umzusetzen. Diese wurden gemeinsam mit den Doktorierenden erarbeitet. Unter anderem werden seither alle Doktorarbeiten von einem Gremium aus Expertinnen und Experten begleitet, das regelmässig involviert wird und mindestens eine externe Fachperson umfasst.

### **Implementierung eines Frühwarnsystems**

Die Administrativuntersuchung hat auch gezeigt, dass die Kontrollen seitens der Personalabteilung nicht immer funktioniert haben. Künftig werden Personalabteilung und Rektorat Indikatoren wie Doktorats-Abbruchquote, Anstellungsgrad, Vertragsdauer oder Lohnniveau ETH-weit regelmässig überprüfen und bei negativen Anzeichen sofort eingreifen. Zur Minderung des Abhängigkeitsverhältnisses von Doktorierenden hat die Schulleitung beschlossen, das Vertragswesen so auszugestalten, dass über Anstellungsverträge und deren Befristung kein Druck mehr auf Doktorierende ausgeübt werden kann.

### **Stärkung der Führungskultur**

Im März 2019 hat die Schulleitung ausserdem ein umfassendes Massnahmenpaket zur Verbesserung der Führungs- und Betreuungssituation an der Hochschule beschlossen. Ab 2020 wird die Mehrfachbetreuung von Doktorierenden ETH-weit eingeführt. Das Departement Biosysteme hat diesen Schritt bereits im Sommer 2018 gemacht. Momentan wird zudem die Doktoratsverordnung überarbeitet, um die Rahmenbedingungen des Doktorats weiter zu verbessern. Ausserdem wird die ETH der Führungskultur und Personalentwicklung in Zukunft noch mehr Gewicht beimessen. Deshalb hat die Schulleitung im Juni entschieden, ein neues [zusätzliches Schulleitungsressort](#) zu schaffen, das integral für das Personalwesen zuständig sein wird.

### **Weitere Informationen**

ETH Zürich  
Medienstelle  
Telefon: +41 44 632 41 41  
[medienstelle@hk.ethz.ch](mailto:medienstelle@hk.ethz.ch)